

Fossile Eikapseln von Knorpelfischen – welche kennt man und was kann man damit machen?

JAN FISCHER (TUBAF)



Fossile Eikapselreste von Knorpelfischen (Haie, Rochen, Chimären) kennt man seit mehr als 180 Jahren. Die ersten Funde wurden zumeist als Pflanzenreste oder gar Koprolithen interpretiert, bevor man ihre wahre Natur als Fischeier erkannte. Seit den ersten Entdeckungen dieser Fossilien hat sich unser Verständnis über ihre morphologische Vielfalt, ihre geographische und stratigraphische Verbreitung und potentielle Erzeugergruppen erheblich erweitert.

Neben einer allgemeinen Formenkunde erlauben diese Fossilien Rückschlüsse auf die Verbreitungsgebiete der ehemaligen Erzeugertiere. Mit Hilfe der Kapseln und des geologischen Kontextes lassen sich Brutgebiete und mögliche Wandlungsmuster jener heute ausgestorbenen Knorpelfische rekonstruieren. Schließlich lassen sich phylogenetische Beziehungen

zwischen einzelnen Gruppen über Merkmalsanalysen diskutieren.

Der Vortrag stellt alle derzeit bekannten, fossilen, modernen Eikapselmorphotypen von Knorpelfischen vor und präsentiert Modelle zu Kinderstuben sowie weitere mögliche Ableitungen aus dem vorhandenen Fossilmaterial, welche derzeit am Bereich Paläontologie der TU Bergakademie Freiberg erforscht werden.


